

Der neue FC Hollywood

Weil sie derzeit nicht auf den Platz dürfen, glänzen unsere Kicker auf dem Bildschirm

VON MAYLS MAJURANI UND KATHARINA KRONTHALER

Erding – Dass man mit dem Medium Film zaubern kann, hat der französische Illusionist und Filmpionier Georges Méliès bereits 1896 entdeckt. Mit verschiedenen Schneidetechniken konnte er Menschen verschwinden oder Gegenstände schweben lassen. Über ein Jahrhundert später zauberte diesmal der FC Finsing: Ein Kicker sitzt auf dem Klo und hat „kein Scheißhauspapier“. Retten können ihn seine Teamkollegen, die in Wirklichkeit gar nicht da sind. Doch durch die Zusammenschnitte der einzelnen Einstellungen wirkt es so, als würden sie eine Klopapierrolle hin und her passen und schließlich zum Leidenden bringen. Das Video, das der Verein auf Facebook teilte (*wir berichteten*), brachte einen Stein, oder genauer, viele Klopapierrollen, Fußbälle und sogar einen Lippenstift ins Rollen. Weitere Teams inspirierten sich vom Bezirksligisten und drehten ihre eigenen Clips.

Der Kletthamer Hammer-Rhythmus

Darunter auch der Nachwuchs der Finsinger und Neuchinger, die JFG Speichersee. Erst zeigte die D-Jugend, was sie alles mit einer Klopapierrolle anstellen können, dann folgte auch die E-Jugend dem Beispiel.

Einen Schritt weiter geht Rot-Weiß Klettham und bringt Bild und Ton in Einklang. Im Video schieben sich die Nachwuchskicker den Ball zwischen beiden Füßen hin und her. Das ganze wird mit dem Lied „U Can't Touch This“ von MC Hammer ergänzt, dessen schneller Rhythmus sehr gut zu den schnellen Bewegungen am Ball passt.

Um ein gutes Zusammenspiel zwischen Musik und Bild bemüht sich auch die JFG Sempt Erding. Während im Hintergrund „Eye of the Tiger“ spielt, danteln die jungen Fußballversionen von Boxer Rocky Balboa mit einem Ball. Die Schritte im Clip orientieren sich grob am Rhythmus des Songs. „Edit to the beat“ nennt sich das im Filmjargon.



So erfolgreich wie beispielsweise Filmemacher Edgar Wright („Baby Driver“, „Scott Pilgrim gegen den Rest der Welt“) ist der JFG-Cutter natürlich nicht – oder doch? „Er ist einfach nur faul“, ver-

sichert Gökmen Uluhan, 2. Sportlicher Leiter der JFG Sempt. „Er hat sehr viele Videos bekommen, und ich glaube, dass das schon viel Arbeit ist. Irgendwann hat er sich bestimmt gedacht: Jetzt

reicht's, ich mach das jetzt irgendetwas fertig.“

Die Idee zu einem JFG-Video kam von Uluhan selbst. Der 36-Jährige trainiert auch die E 1 des FC Türkücü Erding. Jeden Tag stellt er ein

Gratulation per Video:

Auch wenn der FC Langengeisling heuer sein Hundertjähriges nicht feiern kann – die Video-wünsche seines Frauenfußballteams nimmt er gern entgegen (siehe oben). Auch die SpVgg Altenerding wird heuer 100. Statt Feiern ist derzeit feste anpacken angesagt. Die Fußballer helfen den älteren Mitgliedern bei alltäglichen Besorgungen, wie Dennis Viktor und SpVgg-Diensthund Schoko auf dem Video dazu klarmachen (mittlere Reihe l.). Das Bild daneben zeigt das Homeoffice-Training von Türkücü Erding. Kadir Imamoglu übt mit Sohnemann Emin (5). Bruder Erdem (8) schaut zu. Nicht auf dem Bild ist der zehnjährige Kerem, dem die Trainingseinheit auch noch blüht. Zur Chatsache hat Patrick Tischer die Kletthamer Beinarbeit erklärt (Bild unten). Was er vor-macht, perfektionieren danach die RWK-Talente.

SCREENSHOTS: PIR 3, ANH

Übungsvideo in die WhatsApp-Gruppe, damit seine Fußballer zuhause trainieren können. Und die antworten ebenfalls mit Videos. Aus den ersten Filmen entstand dann ein Clip, den der Verein auf

Facebook teilte. „Danach wollte ich natürlich auch eins für die JFG haben“, erzählt der Jugendtrainer. „Die D 1 von Trainer Dimi Petkos hatte zwar schon ein eigenes Video mit einer Klopapierrolle gemacht, aber mit zwei Filmen steigt die Wahrscheinlichkeit, in der Zeitung erwähnt zu werden“, gibt er lachend zu.

Die wohl kreativste Idee zu einem „Stay Home!“-Video hatten die Fußballfrauen des FC Langengeisling. Denn sie danteln nicht mit Klopapier oder Fußball, sondern mit Lippenstift. Damit soll dann eine besondere Nachricht auf ein Blatt geschrieben werden. Manchmal sind die männlichen Trainer damit allerdings überfordert. Einer von ihnen, vermutlich die Reinkarnation von Charlie Chaplin, zieht sogar die Rohrzan-gel, um den Lippenstift öffnen zu können. Ganz großes Kino. Dort heißt das übrigens „visual comedy“, wenn ein Witz nicht einfach erzählt wird, wie in sehr vielen neueren Hollywoodkomödien, sondern gezeigt, wie es etwa Chaplin tat, oder Edgar Wright tut. Die Botschaft, die per Lippenstift auf Papier gebracht wird: „100 Jahre FC! Wir gratulieren herzlich!“ Denn aufgrund der Beschränkungen ist eine gemeinsame Jubiläumsfeier heuer nicht möglich.

Altenerdings Botschaft: Auf uns ist Verlass

Ein ganz anderes Video hat die SpVgg Altenerding zusammengeschnitten. Darin wird nicht gedantelt oder gedribbelt. Es handelt sich um ein Hilfsangebot. Egal, ob der Gang in den Supermarkt, zur Apotheke, oder Rundgang mit dem Hund – die Vereinsmitglieder bieten in jeglicher Hinsicht ihre Unterstützung an.

Und obwohl darin kein einziger Fußball zu sehen ist, ist das Altenerding Video in der Essenz das wohl fußballerischste. Denn im schönen Spiel geht es um Zusammenhalt und Teamgeist. Eric Cantona erzählt im Ken-Loach-Film „Looking for Eric“: „Du musst deinen Mitspielern vertrauen. Immer.“ Und auf die SpVgg-Männer ist in dieser Zeit Verlass.

KONSOLENKICKER



Justin Werner (23)
Freiberuflicher Sportjournalist, Spieler des TuS Oberding 2

Position: Abwehr
Größter Erfolg: Ich bin erst seit Sommer im Verein, daher das Tor im Debütspiel.
Das finden meine Teamkollegen an mir gut: müssen andere beurteilen.

Und daran verzweifeln sie (oder lachen drüber): meine Vorliebe fürs sächsische Bier.

Welchen Verein wählst du üblicherweise beim FIFA Zocken? Juventus Turin.

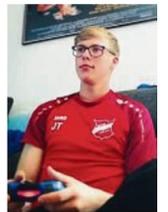
Noch wichtiger als Fußball ist für mich nur die Familie.

Lieblingsessen: Schnitzel mit Spargel.

Lieblingsurlaub: Skifahren.

Musik: Rock.
Serie: Haus des Geldes.

Lektüre: kicker.



Jesse Tauber (16)
Maurer, Spieler bei der SpVgg Eichenkofen (A-Jugend)

Position: Zentrales Mittelfeld.

Welchen Verein wählst du üblicherweise beim FIFA Zocken? Das ist ganz unterschiedlich.

Lieblingsessen: Cordon Bleu.
Lieblingsmusik: Feine Sahne Fischfilet.

Lieblingsserie: Haus des Geldes.

Unsere Serie: Wer an der Konsole daddelt, kann trotzdem auch auf dem Platz ein hervorragender Sportler sein. Das trifft definitiv bei unserer Offenen Kreismeisterschaft zu. Deshalb stellen wir Ihnen einige davon in den kommenden Wochen vor.

IN KÜRZE

Fußball Sichtung: Die 2009er müssen noch warten

Der Bayerische Fußballverband (BFV) hat seine Talentsichtungsturniere, die für 25./26. April geplant waren, abgesagt. Wann und wie es weitergehen wird, stehe noch nicht fest, heißt es in einer Mitteilung des BFV an die Vereine. „Eins steht für uns jedoch sicher fest: Die Talente des Jahrgangs 2009 werden ihre Chance auf eine individuelle Förderung im Rahmen des Talentförderprogramms erhalten.“ Weitere Infos seien aktuell noch nicht möglich. „Gerne könnt Ihr weiterhin Spielerrinnen und Spieler für das Talentförderprogramm unter talentsichtungsturnier@bfv.de melden“, so der BFV. Sobald die Bayerische Staatsregierung grünes Licht zur Wiederaufnahme des Fußballspielbetriebs und zur Durchführung von Veranstaltungen gibt, „werden wir auch wieder anpacken“.

3770 Kilometer in den Beinen

13 Erdinger Radsportler fegen durchs Umland

Erding – Fahren, bis die Kette kracht. Damit die Radfahrer des TSV Erding in Zeiten des Einzeltrainings nicht die Motivation verlieren, hatte der Verein eine passende Idee: Vier Tage lang sollen die Mitglieder so viele Kilometer wie möglich zurücklegen. „Radsport kann man zwar einzeln betreiben, unsere Vereinsmitglieder wissen aber, dass es in der Gruppe unter Gleichgesinnten noch mehr Spaß macht“, meint Jugendleiter Klaus Lanzinger. „Ich gehe davon aus, dass die besten Fahrer deutlich über 500 km liegen werden“, sagte er vor Beginn der Challenge.

Alle Fahrer starteten ihre Touren von der Haustür aus, für die Auswertung ließen sie dem Verein ihre Tagesleistungen (geradelte Kilometer, Startzeit und kurze Streckenbeschreibung) via Email zukommen. Und die Ergebnisse können sich sehen lassen: Den ersten Platz belegt Howard Wittaker mit 725 Kilometern. Der gebürtige Engländer ist begeisterter Langstreckenfahrer und hat heuer bereits über 7000 km hinter



604 Kilometer schaffte Vincent Lex.

FOTO: PRIVAT

sich gebracht. Sein Jahresziel liegt bei über 20 000 km.

Mit 604 km belegt Vincent Lex Platz zwei. „Danke für die coole Challenge“, bedankt sich der 14-Jährige. „Es war eine super Idee.“ Auch der elfjährige Kilian Lanzinger schaffte es aufs Podest. In den vier Tagen legte er eine Gesamtstrecke von 512 km zurück. Insgesamt schafften die 13 Teilnehmer, bestehend aus drei Erwachsenen sowie zehn Kindern und Jugendlichen, 3770 km. 69 davon Youngster Hugo Pfeiffer mit gerade einmal fünf Jahren.

„Als Jugendleiter freue ich mich natürlich besonders, dass so viele Kinder mitgemacht haben.“, fügt Klaus Lanzinger stolz hinzu.

Das Ergebnis:

- Howard Wittaker (Master 3) 724,5 km;
- Vincent Lex (U 15) 604;
- Kilian Lanzinger (U 13) 512;
- Bernd Schulz (Master 3) 474;
- Klaus Lanzinger (Master 2) 441;
- Antonia Lanzinger (U 15) 347,5;
- Yannis Schönfelder (U 17) 192;
- Simon Lanzinger (U 13) 126;
- Xaver Pfeiffer (U 9) 94;
- Alois Netzer (U 7) 89,5;
- Hugo Pfeiffer (U 7) 69;
- Korbinian Lex (U 15) 59;
- Sebastian Lex (U 9) 37.

Sonnengruß gegen Corona-Blues

Thomas Hiemer bietet kostenlose Trainingseinheiten an

Buch/Isen – Im Internet finden die täglichen Trainingseinheiten von Thomas Hiemer aus Isen statt, der in Buch sein Studio Yoga am Buchrain betreibt. Jeden Montag (18.30 Uhr) und Donnerstag (19.45 Uhr) bietet er über die Plattform Zoom bezahlte Kurse an. Zudem ist er jeden Tag von 9 bis circa 9.45 Uhr live auf den sozialen Netzwerken Instagram und Facebook zu sehen. Die täglichen kostenlosen Trainingseinheiten am Morgen tragen den Namen „Sonnengruße gegen C-Blues“. Das C steht freilich für den Coronavirus und seine verursachten Einschränkungen. Die Live-Übertragung auf Facebook und Instagram findet auf den jeweiligen Kanälen von Yoga am Buchrain statt.

Mit dem fixen Termin will Hiemer in Zeiten des Homeoffice für Bewegung mit gewisser Regelmäßigkeit sorgen. Der Kurstrainer ist der Ansicht: „Bewegung allgemein ist gut für den Körper, Kreislauf und hebt die Stimmung.“ Entsprechend förderlich sei dafür auch Yoga.



Sonnengruße gegen den Blues bietet Yogatrainer Thomas Hiemer jeden Morgen kostenlos online an.

SCREENSHOT: MOT

Nach der Mobilisierung folgt in der Yoga-Morgenkursen eine einfache Sonnengruß-Variante, die jeder kann – „auch Menschen, die schon lange keinen Sport mehr gemacht haben“. Anschließend folgen mehrere Runden des Sonnengruß-Klassikers Suraya Namaskar A. In anderen Spezialübungen wird beispielsweise mal der Nacken trainiert für Personen, die im Homeoffice viel am PC sitzen.

Zudem gibt es am Abend die kostenpflichtigen Online-Klassen über die Plattform Zoom, die zu einem späteren Zeitpunkt wiederholt werden können. Die Teilnahme kostet die Hälfte von Hiemers gewöhnlichem Tarif und ist über www.yoga-am-buchrain.de buchbar. Für diese 90-minütigen Kurse empfiehlt Hiemer einen ruhigen Rückzugsort, eine Matte sowie eine Decke für die Entspannung. Zwar seien die Online-Kurse nicht mit der Präsenz vor Ort vergleichbar, gibt der Isener zu. Aber: „Es entsteht auch dort eine gewisse Energie und ein Wir-Gefühl, weil man sich zusammen die Zeit nimmt und zusammenkommt – wenn auch nur virtuell.“

MOT